

Gerade hier aber geht es am wenigsten an, das mangelnde inländische Kapital durch ausländisches zu ersetzen. Denn es muß, um im Inlande nutzbar gemacht zu werden, in Mark umgewandelt werden. Das ist also eine Geldvermehrung und wirkt preissteigernd. Dies um so mehr, weil die öffentlichen Körperschaften, die sich auf diesem Wege das Kapital beschaffen — und ein großer Teil öffentlicher Bauten und Anlagen ist so durch Auslandskapital finanziert worden —, dann leicht geneigt sind, den Forderungen der in diesem Gewerbe sehr starken monopolistischen Vereinigungen der Unternehmer sowohl (Kartelle für Zement, Träger, Ziegel usw.) wie der Arbeiter (Gewerkvereine der Maurer, Zimmerleute usw.) nachzugeben. Es ist die Vertretung eines sehr einseitigen Interessenstandpunktes dieser Gruppen und eine sehr gefährliche Verkennung der allgemeinen volkswirtschaftlichen Belange und auch der Interessen der gesamten Arbeiterschaft, wenn die Spitzenverbände der Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Partei die Beschaffung von Auslandskapital speziell für das Baugewerbe verlangten und den Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht forderten, der solche Auslandskredite verhindern wollte. Aber freilich ist die herrschende Wirtschaftstheorie an den hier vorliegenden Irrtümern und der Verkennung der wirtschaftlichen Zusammenhänge mitschuldig. Wir kommen auf die Fragen des Auslandskapitals noch in den letzten Kapiteln zu sprechen.

#### 4. Kapitel.

### Die Kapitalbildung in der Unternehmung selbst.

#### I. Der Zins als Regulator der Kapitalbildung.

Neben den Lohnsteigerungen und den großen Aufwendungen der öffentlichen Körperschaften gibt es noch weitere Gründe für den heutigen Kapitalmangel und dafür, daß er auch durch den großen Zufluß ausländischen